

## Die sieben Finalisten und ihre Motivation Hilfreiche Erfahrung fürs Berufsleben

### ■ Eupen

Sieben Abiturienten haben den Sprung ins Finale der Rhetorika 2008 geschafft. Im Folgenden stellen sie sich kurz vor und erläutern ihre Motivation, am Rednerwettbewerb teilzunehmen:

■ **Alicia Weigend:** »Rhetorika stellt für mich in erster Linie eine Herausforderung dar, die sich im späteren Leben durchaus als hilfreiche Erfahrung entpuppen könnte. Einerseits wird mir das 'Rede halten' helfen können, meine Schüchternheit zu überwinden sowie zu lernen, mit Nervosität umzugehen, und andererseits kann es sich auch als Bonus für mein späteres Psychologiestudium erweisen.«

■ **Anne-Katrin Völl:** »Ich persönlich erwarte von der Rhetorika neue Erfahrungen, mehr Wissen über das Reden und das Gefühl, vor einem Publikum zu stehen. Des Weiteren sehe ich die Rhetorika als Ergänzung meines Wahlfaches Deutsch, welches ich in meinem angestrebten Beruf als Krankengymnastin leider nicht brauchen werde, das mich jedoch sehr interessiert. Ich mache bei der Rhetorika mit, um Menschen von mir zu überzeugen, sie mitzureißen und ihnen den Abend durch meine Rede zu versüßen.«

■ **Julien Müllender:** »Ich nehme an Rhetorika teil, da ich diesen Wettbewerb als ein einmaliges Erlebnis betrachte. Die Seminare sind eine gute Übung, meine Kenntnisse zu erweitern und neue Erfahrungen in Bezug auf das Reden vor Publikum zu gewinnen. Beim Finale wird dann dieses

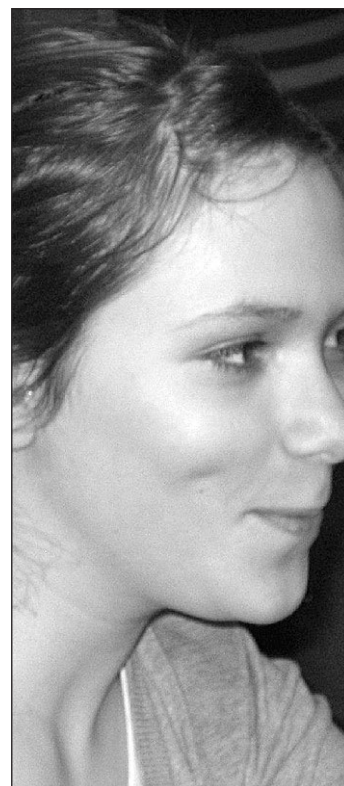
Wissen auf die Probe gestellt werden und ferner ist es ein guter Anlass, weitere Erfahrung zu machen.

■ **Mirjam Derwahl:** »In meiner Freizeit bin ich Betreuerin im Behindertensportclub (Leistungszentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft) in Elsenborn. Bei der Rhetorika habe ich mich beworben, weil ich gerne rede und nächstes Jahr Kommunikationswissenschaften studieren möchte.«

■ **Lukas Klumpe:** »Nach einigen tollen Seminaren freue ich mich extrem auf das Finale, bedanke mich noch mal bei allen netten Menschen, welche die Rhetorika 2008 bis hierhin haben funktionieren lassen, wünsche aber genauso allen Teilnehmern und Mitfinalisten reichlich Erfolg, aber vor allem Spaß und viel mentale Kraft: 'the stage is yours!' (Uri Geller, 2008)«

■ **Lisa Rox:** »Ich habe mich für die Rhetorika eingeschrieben, um die Hemmschwelle zu überwinden, das Wort vor einem größeren Publikum zu ergreifen. Ich glaube, es ist ganz nützlich, sich dieser Situation einmal gestellt zu haben. Es ist, denke ich, eine Erfahrung, die sich im Leben als Student und auch später im Beruf (Wirtschaftsingenieurin) bewähren kann.«

■ **Vanessa Kever:** »Ich habe mich bei der Rhetorika angemeldet, um das Publikum zu fesseln, es zum Nachdenken zu bewegen und zum Lachen zu bringen. Auch möchte ich mich und meine Nervosität überwinden und vor ein Publikum treten, um es von einem Thema mit Hilfe meiner Rede zu überzeugen.«



Vier der insgesamt sieben Abiturienten, die den Sprung ins Finale der 13. Rhetorika geschafft haben (v.l.n.r.): Anne-Katrin Völl, Mirjam Derwahl, Vanessa Kever und Alicia Weigend.

Sieben Finalisten treten am kommenden Samstag beim Rednerwettbewerb an

## Abiturienten haben das Wort bei der 13. Rhetorika

### ■ Eupen

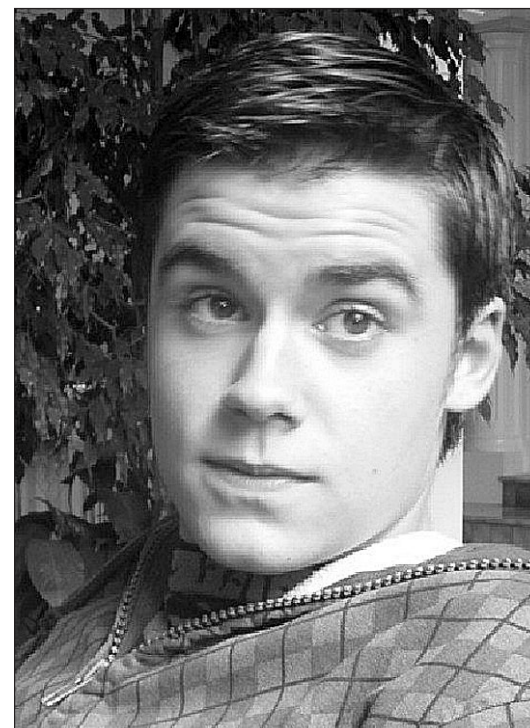
»Wir möchten euch zum Reden bringen«: Unter diesem Motto findet am kommenden Samstag, 15. März, die 13. Auflage des Rednerwettstreits der Juniorenkammer der Wirtschaft Eupen im BRF-Funkhaus statt.

Im Vorfeld des Wettbewerbs haben die Mitglieder der Juniorenkammer (JCI) alle Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft besucht, um möglichst viele Abiturienten für die Teilnahme an der Rhetorika zu gewinnen. Denn für die Veranstalter steht fest: Die Rede bleibt die wichtigste Kommunikationsform.

### Idealer Mix

Rhetorik besteht allerdings nicht ausschließlich aus dem gesprochenen Wort. Um den Zuhörer zu überzeugen, zählt laut dem Psychologen Albert Mehrabian nur zu sieben Prozent der Inhalt. Wesentlich wichtigere Elemente sind die Stimme und die Körpersprache. Für den idealen Mix aus Inhalt, Stimme und Körpersprache gibt es allerdings kein Patentrezept. Und da die Rede kein Schulfach ist, sind die meisten Menschen auf sich gestellt. Hier will der Rednerwettbewerb durch Übung auf den Ernstfall vorbereiten.

Im Oktober 2007 startete die Rhetorika um Kommissionsleiter David Chantraine ihre Präsentationstour in den ostbelgischen Sekundarschulen. Ende



Auch Lisa Rox und Lukas Klumpe präsentieren am Samstag beim Finale ihre Redekunst.

Dezember hatten 16 Kandidaten ihre Teilnahme bestätigt. Für sie begann dann eine lehrreiche Zeit mit verschiedenen Seminaren, dem Vorfinale und der Generalprobe.

Anfang Januar lud die Rhetorika-Kommission alle Teilnehmer zum Vorseminar ins ZAWM St.Vith ein. Thema war die Redekunst; der Vortrag von Seminarleiter Richard Fank wurde durch zahlreiche praktische Beispiele angereichert.

Am 26. Januar konnten die Abiturienten beim Vorfinale im Haus der Gemeinschaft in St.Vith das Erlernte zum ersten Mal in die Praxis umsetzen. Nach fünf Stunden Beratung teilte die Jury die Namen der sieben Finalisten mit. »Wir hatten zwei herausragende Kandidaten dabei. Allerdings lagen die übrigen Kandidaten sehr nahe beieinander, was die Wahl erschwerte«, hieß es im Kommentar. In einem Punkt waren sich die Jury und die Kommissionsmitglieder einig: »Schade, dass nicht Kandidaten aus allen Schulen vertreten sind.«

Kaum zwei Wochen später – die Teilnahme an der Rhetorika ist ohne Frage recht zeitintensiv – nahmen die Abiturienten an einem weiteren Rhetorikseminar teil.

Fernseh- und Rundfunkmoderatorin Karin Meyer führte im BRF-Funkhaus praktische Sprachübungen mit den Ju-

gendlichen durch.

Den Finalisten wurde auch die erste Gelegenheit geboten, sich mit dem Veranstaltungsort des Finales vertraut zu machen.

### Generalprobe

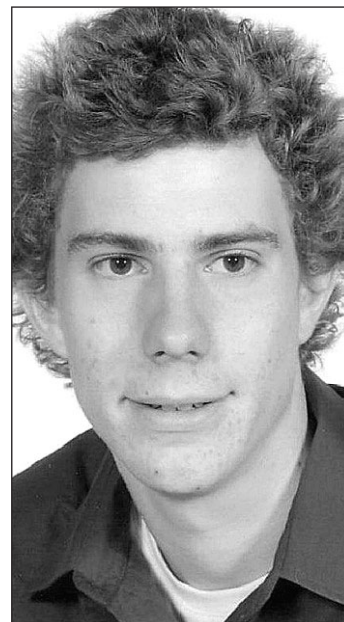
Karin Meyer wird die Finalisten auch während der Generalprobe begleiten, die einige Tage vor dem Finale stattfinden wird. »Das Niveau ist bei allen Teilnehmern sehr hoch«, bestätigte sie am Ende des Seminars. »Wir werden beim Finale mit Sicherheit einige interes-

sante Reden hören.«

Die letzte Etappe der Rhetorika ist nun die Generalprobe, die im Rahmen der Vollversammlung der Juniorenkammer der Wirtschaft Eupen stattfindet. »Somit ist auch ein kleines Publikum anwesend und die Abiturienten können lernen, mit Lampenfieber umzugehen«, so Kommissionsleiter David Chantraine.

Der Rednerwettbewerb Rhetorika hat sich mittlerweile zu einem Klassiker im Programm der Eupener Wirtschaftsjuvenen gemauert. Alle JCI-Mitglieder sind bei der Vorbereitung ehrenamtlich tätig und stemmen die 13. Auflage des Rednerwettstreites für deutschsprachige Abiturienten nach dem Motto »Learning by doing« mit dem Ziel, einen Beitrag zum Wachstum der universellen Gesellschaft zu liefern, indem man jungen Menschen die Chance gibt, ihre Führungseigenschaften, ihr Verantwortungsbewusstsein, ihre Solidarität und Unternehmensgeist zu entwickeln, um positive Veränderungen herbeizuführen. Unterstützt werden sie dabei auch dieses Jahr durch Mitglieder der Juniorenkammer St.Vith.

Alle Interessenten sind natürlich eingeladen, am Finale teilzunehmen. Dieses findet statt am kommenden Samstag, 15. März, um 19 Uhr, im BRF-Funkhaus in Eupen. Der Eintritt ist frei.



Julien Müllender

### Morgen Abend CSP-Vorstand berät zur Schulfusion

### ■ Eupen

Die nächste Sitzung des Vorstandes der CSP-Lokalsektion Eupen findet am morgigen Donnerstag, 13. März, um 20 Uhr, im Café »Zum Jägerhof«, Kehrweg, statt.

Zunächst wird Präsident Fabrice Paulus die Anwesenden begrüßen und einen Überblick zur politischen Lage geben. Zur Diskussion stehen alsdann die Schulfusion in der Unterstadt und das Energiekonzept der Stadt Eupen. Auch werden die Mandatare auf kommunaler und gemeinschaftlicher Ebene kurz über ihr Wirken berichten. Nicht nur Mitglieder der Partei, auch alle anderen Interessierten sind eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Zum Abschluss wird es auch die Möglichkeit zu einer Aussprache geben.

### Am Sonntag Auto-Moto-Club wandert mit der ganzen Familie

Am kommenden Sonntag, dem 16. März, findet der alljährliche Familientag des Kgl. Auto-Moto-Clubs (Ramce) statt.

Die Teilnehmer treffen sich pünktlich um 9 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Château Thor in Astenet. Dort startet die Wanderung in Richtung Hergenrath.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im Café des Tierhofs in Hergenrath geht es wieder zurück nach Astenet.

Bei einer kräftigen Suppe besteht dann anschließend im Clublokal noch die Möglichkeit, sich zu stärken und dabei einige Stunden in gemütlicher Runde zu verbringen.

Anstelle der sonst üblichen motorisierten Fahrwerke sind bei dieser Aktivität festes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung unbedingt erforderlich.

## Rhetorika 2008:

Der Rednerwettbewerb für Abiturienten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

